



Regionaljournal Steiermark

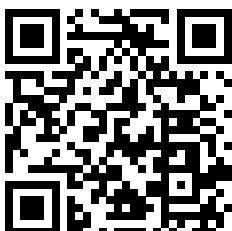


## Großartiges Comeback der legendären Rallye Murtal

Nach 13 Jahren Stillstand begeistert die ET KÖNIG Murtal Rallye die Aktiven, die Teams und die vielen Motorsportfans in dieser Gegend / Den Sieg holte Simon Wagner vor Hermann Neubauer und Julian Wagner.

Drei Personen waren dafür verantwortlich, dass nach einer langen Pause von 13 Jahren der Rallyesport wieder in die Region Murtal zurückgekehrt ist. Das ist in erster Linie **Peter Hopf**, der als Besitzer des Fahr-Aktiv Zentrums Fohnsdorf (FAZ Fohnsdorf) und umtriebiger Geschäftsmann im Baumaschinensektor und im Transportgewerbe tätig ist und damit wertvolle regionale Hilfe einbringen konnte. Dann sein steirischer Landsmann **Willi Stengg**, Ex-Staatsmeister im Rallyesport, der nach einigen Gesprächen mit **Peter Hopf** mit seinem Motorsportclub als Veranstalter fungierte, sowie **Harald König** mit seiner Frau Elisabeth, der als **Elektrotechnik Firma als Hauptsponsor für die Rallye** verantwortlich zeichnete.

**Peter Hopf** und **Willi Stengg** durften nach der Rallye eine durchaus positive Bilanz ziehen: „An der Spitze steht hier natürlich, dass die Rallye mit Ausnahme von einigen Ausrutschern fast unfallfrei über die Bühne gegangen ist. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des **Projekts Spielberg** und dem **Red Bull Ring** hat bestens geklappt, obwohl hier schon in 14 Tagen die Formel 1 Einkehr hält. Die eigens installierte Sprungschanze auf einer der Begleitstraßen begeisterte nicht nur die Aktiven und sehr viele Fans, sondern lieferte den Fotografen auch spektakuläre Bilder. Begeistert hat auch die Aufbruchstimmung in der Region zu Gunsten des heimischen Rallyesports, der damit eine klare Zustimmung für die nächsten Jahre erhielt. Bedanken möchten wir uns auch bei den **Behörden**, den **Bürgermeistern**, bei der **Polizei**, bei den **Feuerwehren** und der **Rettung** und ganz besonders aber bei den **vielen freiwilligen Helfern**, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben. Hier seien auch besonders die vielen **Standler** erwähnt,



die im gesamten Gebiet die Fans an den Rallyetagen erfolgreich verköstigt haben.“

Die ET KÖNIG Murtal Rallye 2024 war vom ersten Meter an geprägt von einem Sekundenduell an der Spitze zwischen zwei ziemlich „besten Freunden“. Hier der Staatsmeister der letzten drei Jahre Simon Wagner, der heuer nur allzu gerne den Quattro-Pack schnüren möchte, dort der Champion der Jahre 2016 und 2019 Hermann Neubauer, der heuer keine Titelambitionen hegt, jedoch trotzdem Spaß daran hätte, bei seinen sporadischen Einsätzen Wagner wichtige Punkte wegzuschnappen. Ein Dejavu der letzten Jahre, nämlich ein hauchdünnes Sekundenduell war die Folge, welches zehn Sonderprüfungen lang einstellig blieb und erst drei Prüfungen vor Schluss zweistellig wurde. Wobei es sich so gestaltete, dass Neubauer nur nach der ersten Wertungsprüfung die Gesamtführung innehatte und Wagner ab Prüfung zwei diese nicht mehr abgeben musste. Was Neubauer auch versuchte, Wagner wusste eine Antwort darauf. Die logische Folge war der dritte Saisonsieg für Simon Wagner vor Hermann Neubauer und Julian Wagner, also auch ein Dreifach-Triumph für Skoda.

Eine Zeitlang konnte auch Citroen-Pilot **Luca Waldherr** im Kampf um Platz drei mitreden, doch musste dieser einige Setup-Korrekturen vornehmen, verlor so den unmittelbaren Anschluss an das anvisierte Podest und gab sich letztendlich mit Platz vier zufrieden.

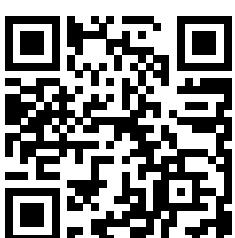
Der Tscheche **Jan Cerny** (Citroen C3) war als Sechster der einzige Ausländer unter den Top ten, die **Raimund Baumschlager** (Skoda Fabia) als Fünfter, **Fabian Zeiringer** als bester Steirer, **Max Zellhofer**, **Bernhard Stitz** (alle Ford Fiesta) sowie **Günther Knobloch** (Porsche 911) komplettierten.

**Sieger Simon Wagner:** „Das war eine sehr schwierige Rallye. Am Schluss ist es fast noch eng geworden, weil es nass wurde und wir mit Medium-Reifen draußen waren. Da hab ich wirklich jedes trockene Fleckerl gesucht. Aber es ist gut gegangen und wir freuen uns. Gerne nächstes Jahr wieder.“

**Zweiter Hermann Neubauer:** „Gratulation an die Organisatoren. Die Rallye war unglaublich anspruchsvolle Rallye. Ich kann mir gar nicht viel vorwerfen, außer dass ich am Schluss unterschätzt habe, dass Simon so nachlässt. Da hätte ich viel Zeit gutmachen können, aber das hab' ich mir dann nicht zugetraut.“

**Dritter Julian Wagner:** „Der dritte Platz ist wirklich schwer erkämpft. Ich habe schon seit Mittwoch mit Magenproblemen zu kämpfen. Aber heute hat mich meine Mutter noch mit Medikamenten versorgt. Und so ist es sich noch fürs Podium ausgegangen. Aber es war hart.“

Die Klasse der zweirad-getriebenen Fahrzeuge sicherte sich der Kärntner **Thomas Traußnig** vor dem Deutschen **Wolfgang Irlacher** und dem Oberösterreicher **Simon Seiberl** (alle Peugeot 208 Rally4)



Bei den jüngsten Teilnehmern gewann der Oberösterreicher **Marcel Neulinger** vor seinem Bruder **Nico Neulinger** und **Lukas Dirnberger** (ebenfalls OÖ, alle Ford Fiesta).

Die Wertung der **Historischen Fahrzeuge** triumphierte der Oberösterreicher **Horst Stürmer** im Audi Quattro vor Titelverteidiger **Lukas Schindelegger** (Ford Escort RS2000) aus Niederösterreich

Lokalmatador und Murtal-Rallye-Organisator **Peter Hopf** (Skoda Fabia Proto) gewann die Cupwertung überlegen vor **Marcel Neulinger** und **Max Maier** (Ford Fiesta ST).

Im Kampf der alten Giganten siegte **Raimund Baumschlager** vor **Max Zellhofer**.

Das Podium in der **FIA CEZ Meisterschaft** ist identisch mit jenem in der ORM. **Simon Wagner** vor **Hermann Neubauer** und **Julian Wagner**.

Die am heutigen Samstag ausgetragenen ARC-Wertung gewann **Lukas Dirnberger** vor **Marcel Neulinger** und **Max Maier**.

**Sonderprüfungsbestzeiten:** Simon Wagner 8, Hermann Neubauer 5.

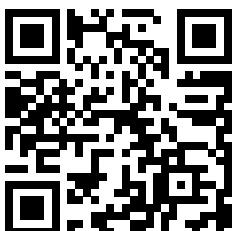
**ORM:** 1. Simon Wagner 104 Punkte, 2. Luca Waldherr 63, 3. Julian Wagner 49.

**ORM-2WD:** 1. Simon Seiberl 62, 2. Mark Skulj (Slo) 55 Punkte; 2. Raphael Dirnberger 45.

**ORM Junior:** 1. Lukas Dirnberger 102 Punkte, 2. Marcel Neulinger 89, 3. Nico Neulinger 71.

**ET KÖNIG Murtal Rallye, Endstand nach 13 Sonderprüfungen:**

1. **Simon Wagner / Gerald Winter A/A Skoda Fabia Rally2 1:14:55,6 Std**
2. **Hermann Neubauer / Bernhard Ettel A/A Skoda Fabia Rally2 +12,9 Sek**
3. **Julian Wagner / Hanna Ostlender A/D Skoda Fabia Rally2 +1:21,1 Min**
4. **Luca Waldherr / Claudia Maier A/ACitroen C3 Rally2 +1:31,3 Min**
5. **Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner A/A Skoda Fabia Rally2 +2:58,8 Min**



**6. Jan Cerny / Petr Cernohorsky CZ/CZ Citroen C3 Rally2 +3:28,7  
Min**

**7. Fabian Zeiringer / Angelika Letz A/A Ford Fiesta Rally2 +4:37,9  
Min**

**8. Max Zellhofer / Christoph Wögerer A/A Ford Fiesta Rally2 +7:31,7  
Min**

**9. Bernhard Stitz / Anna-Maria Seidl A/A Ford Fiesta Rally2 +8:43,0  
Min**

**10. Günther Knobloch / Jürgen Rausch A/A Porsche 911 GTR 997  
+9:41,5 Min**

